

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 26

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

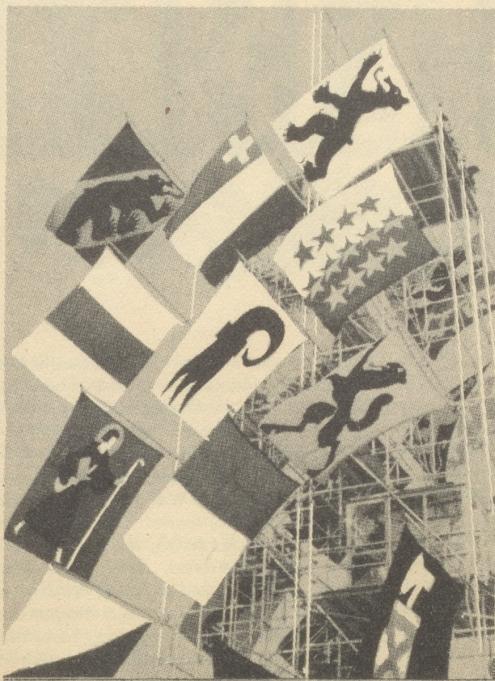
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## FAHNEN

in allen Größen, Formen und Zusammenstellungen mit und ohne Wappen zum

650. Geburtstag  
der Eidgenossenschaft

FAHNENFÄBRIK A. TSCHUDIN  
Sternengasse 15 BASEL Telephon 4 33 54



## Hühneraugen- LEBEWOHL

Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechdose Fr. 1.25. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

## Der Appenzeller Witz

von Dr. h. c. Alfred Tobler.

206 Seiten, Brosch. Fr. 3.—.

Illustriert  
von Böckli und Herzog

Wer sich die Stunden der Muße auf angenehme Weise kürzen oder würzen, oder Appenzeller Witze in frohem Kreise erzählen will, greife zu dieser Studie aus dem Volksleben. — Diese Sammlung der Appenzeller Witze ist in 10. Auflage erschienen.

Zu beziehen im Buchhandel und in den Bahnhofskiosken.

Erschienen im Verlage  
E. Löpfe-Benz in Rorschach.

Veltliner  
**MISANI**  
Spezialhaus  
**CHUR**  
Tel. 5.45

### Erfahrungen englischer Geschäftsleute

Als mit Kriegsbeginn die Verbrauchs-Regelung für Nahrungsmittel und Kleider einsetzte, glaubten einige Firmen der betroffenen Branchen, es hätte nun keinen Zweck mehr, Werbung zu treiben, da die bezugsbeschränkten Waren auch ohne Werbung gekauft würden. Diese Annahme hat sich bald als irrig erwiesen. Es zeigte sich, daß die Geschäfte, die weiter durch Anzeigen auf ihre Waren hinwiesen, einen unverhältnismäßig größeren Anteil an die auf Karten abgegebenen Waren verkauften als die Verächter der Werbung, und daß gleichzeitig bei ihnen auch der Umsatz der freien Waren erheblich anstieg.

### Krampfadern-

Strümpfe „Neuheit“  
Leib- u. Umstandsbinden  
Sanitäts- u. Gummiwaren.  
**F. Kaufmann, Zürich**  
Kasernenstr. 11 Preisliste

Pitralon hilft allen Männern  
mit  
starkem  
Bart!



Pitralon-Hautpflege erleichtert und verbessert das Rasieren.

Pitralon macht die Haut viel geschmeidiger und widerstandsfähiger. Dadurch schmerzloses und unblutiges Rasieren möglich. Pitralon beseitigt Pickel, Pusteln und Entzündungen der Haut. Pitralon – eine Flüssigkeit – erreicht selbst die tiefsten Gewebe schichten und beschleunigt die Heilung verletzter Haut. Sehr einfach anzuwenden. Trocknet die Haut nicht aus.

Pitralon-Haut hält selbst tägliches, scharles Rasieren ohne Schädigung aus.



### Grafisversuch für jeden Selbstrasierer.

Einfach Adresse in off. Kuvert, mit 5 Rp. frankiert, einsenden an:  
**Pitralon, Goldach 122, St. Gallen**

Sie erhalten gratis eine Versuchsflasche u. die neue, illustrierte Broschüre „Die Wunder der Haut“.

Pitralon ist in Apotheken, Drogerien und Coiffeurgeschäften zu Fr. 2.— u. 3.— erhältlich.



### Pitralon-Hautdesinfektion

An Pitralon, Goldach 122, St. Gallen.  
Senden Sie mir sofort gratis eine Versuchsflasche Pitralon und die neue Broschüre.

Name: .....

Straße und Ort: .....

# Kühlschrank

*Electrolux*

Betrieb nach Wahl  
elektrisch oder mit Kochgas

Zürich, Bleicherweg 18 (Bleicherhof) Tel. 52756

## Sind's die Nerven



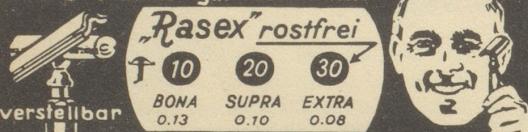
## BAD RAGAZ HOTEL St. Gallerhof

Telephon 81414

Das heimelige Kur- und Ferienhotel mit direktem seitlichem Zugang zu den Thermalbädern im Dorfe. 50 Betten, fließendes Wasser, Lift. Neu renoviert. Pensionspreis von Fr. 10.— an. — Auto-Boxen. — Weekends-Arrangements.

H. Gallikker-Baur, Besitzer.

NEU! Immer gut rasiert mit



## Der Optiker-Spezialist

Das Augenglas vom Spezialist  
Der beste Sehverstärker ist.  
Weshalb der Gang zu UHL sich lohnt,  
Am Bahnhofplatz im 9 er wohnt!

Optiker UHL, Bahnhofplatz 9, Zürich  
im Victoriahaus, Ecke Lintheschergasse



# DIE SEITE



## Der fibrierende Torero und die Ruhmtrüffeln

Ganz abgesehen davon, daß dies ein demokratisches Land ist, wo jeder — sofern er der Schule mit ihren beengenden Ansprüchen entwachsen ist — das Recht auf seine eigene Orthographie hat, stelle ich immer wieder fest, wie sehr eine gewisse Eigenwilligkeit in der Rechtschreibung das Vorstellungsvormögen befriedet.

Es liegt manchmal schon an ganz kleinen Dingen: letzthin schrieb einer in einer großen Tageszeitung über einen Torero. Wieviel schöner, wieviel wilder und leidenschaftlicher, mit einem Wort: wieviel spanischer wirkt ein solcher Torero, als ein gewöhnlicher, ein Lahmer, dem offenbar ganz einfach bei einem früheren Stierkampf das eine «» abhanden gekommen ist!

Und in Nr. 21 dieses unseres Blattes steht eine Geschichte von einem Kind, das fibrierend von einer Metzgete nach Hause kommt. Wenn er es sich bieten läßt, umarme ich unsern sonst so entsetzlich rechtschreiberscheinen Setzer dafür, daß er da nicht dazwischen gefunkt hat, denn ich habe endlich ein Wort gefunden für den Zustand, der nach dem Genuss von Fleisch bisweilen einsetzt, wenn man versucht, die Fasern, oder Fibern, die sich zwischen den Zähnen eingekettelt haben, möglichst unbemerkt zu entfernen: Man fibriert. Und wann, frage ich, soll man vielleicht fibrieren, wenn nicht nach einer Metzgete?

(Ums himmelswillen ... umarmen soll ich mich lassen von Bethli? ... derweilen es in ihrem Liebesgeflüster nur so zischt und funkelt von Ausdrücken wie: Metzgete, Zähne, Fleisch, eingekettelt und fibrieren? Teuerstes Bethli; gelinde gesagt: ich vibriere jetzt schon wie von einer Viper gebissen. Oder erlaubst Du vielleicht, daß ich hiezu eine Photi einschicke? Immerhin bestens grüßend: Der Interims-Setzer.)

Anderseits wiederum liegen in der Filiale eines großen Kaffeegeschäftes seit ein paar Tagen Ruhmtrüffel. Das ist nun bedeutend hinterhältiger, als die Sache mit dem Fibrieren. Es drängen sich da sogar eine ganze Reihe von Problemen auf. Sind die Trüffel für die Sieger im nächsten Länder-Fußballmatch bestimmt? Oder für den, der in den hierorts zur Zeit noch in der Luft hängenden Regierungsratswahlen obenaufkommt? Oder sind sie vielleicht als Ruhmestrophäen (Trüffel ist vielleicht nur der deutsche Ausdruck für Trophäen) für die Sieger in noch größeren Angelegenheiten gedacht?

Ich werde mich wohl gelegentlich an der Quelle erkundigen müssen, aber diese Zwischenzeit des schöpferischen Zweifels ist auch ganz schön.

Von den Trüffeln werde ich mir bei dieser Gelegenheit ein paar kaufen, sie sehen sehr gut aus. Wenn nur nicht unterdessen der Ruhm vor unsres Landes ausgeht, und der Rham, mit dem die Füllung hergestellt wird, durch eine Klebmasse ersetzt werden muß, sodaß ich nachher herumirre, wie ein fibrierender Torero, der seinen eigenen Kampfstier aufgegessen hat. Das wäre ein unrhümliches Ende.

Bethli.

Die nachstehende kleine Manöverkritik ging mir in einem Feldpostbrief zu, und im Begleitschreiben steht, es handle sich da um ein hochaktuelles Problem. In der Taf! Aktueller geht's schon nicht mehr! Ich lebe offenbar auf dem Mond, denn auf die Idee, daß man Vorräte hamstert (denn genau das tut man!), indem man sich von einem Mann zum Essen einladen, und ihn überdies seelenruhig für alle beide seine Mahlzeitencoupons hergeben läßt, bin ich noch gar nicht gekommen. Ich muß wieder einmal feststellen, daß man die träumerische Weltabgewandtheit auch zu weit treiben kann. Allons, Mesdames, ein bißchen mehr Anstand! Und was die Männer anbelangt: es gibt eine Grenze, wo die Gutmütigkeit in etwas anderes übergeht.

Bethli.

## MC und Galanterie

Ja, wie ist das nun eigentlich? — Ich sitze kürzlich im Restaurant, betrachte ein junges Paar, das in der Speisekarte herumsucht und erlebe etwas, das mich verblüfft und mir ein ganz neues Sie und Errätsel zu lösen gibt. Da zieht nämlich der junge Mann nach erfolgter Beratung seine Brieftasche — er wird doch nicht etwa das Essen zum voraus bezahlen wollen? — nein! er entnimmt dem Portefeuille seine Mahlzeitenkarre, legt sie wichtig, als wäre es eine 100-Franken-Note, auf den Tisch und sieht mit stoischem Lächeln zu, wie die Serviertochter vier dieser unersetzbaren Papierchen abrennt. Die Begleiterin sitzt in zarter, untätig Weiblichkeit da und blickt unbeteiligt an den vier Coupons vorbei. Mit derselben Gelassenheit nimmt sie dann die Platten entgegen und isst mindestens die Hälfte des Mahles, und das alles auf die MC eines andern! Nach Schlüß des Essens öffnet sie ihr Täschchen und greift mit langen Fin-

**SYRIAL-Shampoo wäscht und tönt zugleich!**